

als weitere Synonyma erbringt sie *weich*, *butterweich*, *teiger* und *merme* (d. i. wohl *mürme*). — Zur Beurteilung des *t*-Gebietes von Abb. 43 s. 2, 371, 56ff.

Teigkorb M. 'Korb, in dem der Teig in die Backstube gebracht wird' [Wl Hermannstn.-Bi]. In Garbenhm.-Wl, wohl auch Neukchn.-Wl groß, flach und aus starken Weiden geflochten.

Teigkratze F. 'Gerät zum Auskratzen des Backtrogs' [Wiss.]. Vgl. *Teigkratzer*, *-schrappe*, auch *Trogkratze*, *-scharre*.

Teigkratzer M. ? wohl = *Teigkratze* (s. d.) [Laasphe-Wi].

Teigkuchen M. 'aus Teigresten gebackenes kleines Brot' [Bi].

teiglässig ? (*dääläisich*) 'übermäßig langsam sprechend' [Kalkobes-He].

Teigmaul N. 'Mensch, der breit spricht' [Alsfd.], 'der undeutlich (mit schwerer Zunge) spricht' [Wiss. Klein-Linden-Gi Fu], 'der Unsinn spricht' [Oberhörger-Al], 'der andere anschwärzt' [Fu]. Ferner (wofür ?) in Schotten. Vgl. *Breimaul* und *teigen* 2

Teigmichel M. ? 'einer, der undeutlich daherredet' [Petersbg.-Fu].

Vgl. *teigen* 2 und zum 2. Teil *Lach-*, *Sau-*, *Schmiermichel*.

teigmilde 1. 'sehr weich' [Ballersb.-Di]. — 2. *'edelfaul (Birne)' [In Wiss. neben scherzhaftem und größerem *schißmilde* (s. d.)].

In Bd. 2 Abb. 43 ist *t* 2 nachzutragen.

teigmürbe *'edelfaul (Birne)' [Nach Bd. 2 Abb. 43 nur zweimal in He].

Teignase F. ? Schelte für den Bäcker [Villgn.-Gi], Schelte ohne besondern Sinn [Wiss.]. Vgl. *Teigtreter*.

In Villgn. „M.“ (Irrtum ?); in Wiss. ohne Angabe des G.s.

Teigscher M. 'Kartoffel(pfann)kuchen' [Oft in Gf und Schm]. Aus rohen geriebenen Kartoffeln [Hergesvogtei-Schm], aus rohen oder gekochten Kartoffeln [Klschmkd.], aus geriebenen rohen und gekochten Kartoffeln sowie Milch, Salz, in Fett gebacken [Oberschönau-Schm], aus (geriebenen) Kartoffeln, Mehl, Salz und *Matte* (s. d.) [Eckweisb.-Gf]. Vgl. *Kartoffel-*, *Knetteisger*, ferner *Teitschel*, *Teigsel*.

Formen: *Deutscher* Schmalk. Hergesvogtei; *daidšar* Eckweisb.; *dējšar* Klschmkd. — Vgl. C. 258, V. 69, Hertel 81 (*Deutscher*). Umgebildet aus *Teigscher(re)*, für das C. 258 alte Belege bringt. Vgl. auch *Teigscherre* im Deutschen Wbch.

Teigschrapp F. 'Teigkratze' [Rho.]. Vgl. Collitz 19, ferner *Teigkratze*.

Teigschüssel F. Wie schd. 'Teigschüssel zum Kuchenbacken'.

Teigsel M. ein Gebäck [Reuters-La]. Wohl das 3, 412, 13ff. beschriebene. Vgl. *Teigscher*.

Teigtreter M. Spottname für den Bäcker [Weroth-We]. Vgl. *Teignase*.

Teil M. (s. u.), N. 1. Wie schd. 'Teil eines Ganzen'. — a. allgemein, z. B. *Ech nemme e groß Deel drvånne* [Dsbj]. Scherzantwort auf die Frage „Wo liegt das Dorf?“ u. ä.: *Uff em braare Daal* [Rohrb.-Bü]. Etwas *am dicken T*. 'in Menge, im Überfluß' *haben* [Gi], *oom braare Daal (haben)* desgl. [Dietkchn.-Li, Büdgn. und Umgebung]. *Gleich meet dem decke Daaal komme* 'kurz angebunden sein' [Eschr.]. — b. Mit Rücksicht auf die Zahl der Teile. *Ds drädde Deel* [Dsbj. und sicher öfter]. Ein Kind *hott der 'den' ninte T. vom Vatter* *'artet dem Vater nach' [Salzschlirf-Fu]. *Wävill*

Daaler seiⁿs 'in wieviel Teile geht es?' [Gelnhsn.]. — c. ein bestimmtes Quantum. (*Ein*) *T. Leute* 'manche Leute' [Nst. Wiss. Wdhsn. Lgsbd.]. *Daal Leut schneires* 'schneiden es' *mit Sechel on Daal met Sense* [Lgsbd.]. Vgl. 2, 533, 28. *In einem T. . . , in einem andern T.* 'zwar . . . , aber' [Friedewald-He]. — 2. Wie schd. 'Anteil', z. B. *Däär hot kaaⁿ Daal* 'keinen Anteil' *droo* [Wtfd.], *Geb mer meng Deel Holz* [Dsbj.], *Där hot kaaⁿ Daal uff Gottes Erdburrem* 'hat kein bißchen Besitz' [Ha; ähnl. Kohden-Bü Londf.-Gi]. *Sein T. kriegen* 'Prügel, Schelte bekommen' [Wsl. Gelnhsn.], 'Übles erfahren' [Obob.]. Verwünschung: *Dou sost 'sollst' dein Deel schon kriegen* [Vasbeck-Tw]. Ein Betrunkenener *hat sein T. (kriegt)* [Mtb. Gelnhsn.]. — 3. Sonderbedeutungen. — a. *das dicke T.* 'der Oberschenkel', z. B. *Ich glaab, er hots* 'hat Beschwerden' *im dicken Daal* [Höchst.]. Vgl. *Dickbein*. — b. *'Nebentenne' [Odenhsn.-Wl Fronhsn.-Ma und (neben *Chor*: s. d.) Ndeb.].

Fast durchweg N. — Formen: *dail* Rho. Schmalk.; *däl* Wiss. (Pl. -ər), Wsl.; *däl* Obob. (Pl. -ər), Rbhsn.; *däl* Atzenhn.-Al; *dääl* Eschr. — Vgl. K. 404 („fast durchgängig N.“), C. 258 und, zu T. 3a, auch 267, Hertel 243, Collitz 19, ferner Rheinisches Wbch. 8, 1123f. sowie zu T. 1 auch *Stück* IIa, endlich *teilen*.

Teile F. 1. *'der (mit einem Kamm gezogene) Haarscheitel' [Berleburg-Wi]. — 2. 'Wiesenparzelle' [Löhnfd.-Ow].

Beide ausdrücklich als F. angegeben. — Vgl. Z. 33f. und *Scheide* 1f.

teilen Wie schd. *Eene gedeelte Mohltid is biäter odder 'als' gar kinne* [Vasbeck-Tw. Vgl. auch 2, 218, 22f.]. *Am Mittwoch wäd die Woch gedeelt* [Wdhsn.], *teilt sich die Woche* [Löhlb.-Fk]. *Gedaht* 'gescheitelt' (ist Haar) [Wallrabstn.-Ut. Vgl. *Teile* 1]. Mit zu ergänzendem '(Erb)güter': *Wäs seiⁿ mer su aamich 'einig' (sagte die Frau). Darauf die Frage: Härre 'habt ihr' schuu gedaalt?* [Wiss. Vgl. *Geschwister*]. *Bei su vill Kenn* 'Kindern' *gitts klaane Daal, wann gedaalt werd* [Schadeck-Ol]. *Däⁱ hooⁿ schuuⁿ gedää^{lt}* [Eschr.]. *Beckersch* 'die Eheleute Becker' *wenn daan* 'wollen ihren Besitz unter die Kinder teilen' [Bhfdn.]. (Eine Zahl) *t. 'dividieren'* [Eschr.]. *Me wenn sichs* 'wollen es uns' *daan* [Großen-Buseck-Gi; ähnl. Wdhsn.]. *Mit dem hon ech noch was ze deilen* *'noch ein Hühnchen zu rupfen' [Kass.]. Anders *Bed deeam will eich narut ze daaln hoo* 'dem gehe ich aus dem Weg' (weil er unredlich oder ein Grobian ist) [Wiss.].

Formen: zum Stammsilbenvokalismus vgl. *Teil*; oft mit Assimilation des *l*, z. B. *dään* Eschr., *dän* Großen-Buseck, *dän* Wdhsn. — Vgl. C. 258f., ferner Rheinisches Wbch. 8, 1125f.

Teilerei F. Wie schd. Ferner 'schlechtes, ungerechtes Teilen' [Obob.; ähnl. Eschr. ?], 'Erbteilung' [Wiss. Wdhsn.]. Vgl. *Teilung*.

Teilfurche F. 'eine der Furchen, die einen großen Acker in Abteilungen zerlegen' [Miehlen-Go]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1125.

teilhäftig 'teilhäftig' [Rho.]. Vgl. Collitz 19 und Rheinisches Wbch. 8, 1125, 42.

Nach B. Martins Auskunft 1967 in Rho. nicht mehr feststellbar. **teils** und, als Konjunktion, *t., t.* Wie schd. Dazu *Des eas daals, daals* 'so einigermaßen' (z. B. von nicht ganz einwandfrei gedörtem Heu) [Wiss.].

Teilung F. Wie schd. Bes. 'Erbteilung' [Wsl. Eschr. Rho.]. Vgl. Collitz 19, ferner *Teilerei*.